Fall Salame: Krumfuß geht auf Distanz zu Schünemann / Briefe an McAllister

# "Bin für Zusammenführung der Familie in Deutschland"

Von Lothar Veit

Landkreis. Der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Krumfuß ist im Fall der durch Abschiebung getrennten Familie Salame/Siala auf Distanz zu seinem Parteifreund Innenminister Uwe Schünemann gegangen. Gegenüber dem NDR-Politikmagazin "Panorama 3" antwortete Krumfuß auf die Frage, ob die siebeneinhalbjährige Trennung dem Familienbild der CDU entspreche: "Nein, überhaupt nicht." Das C, also das Christliche im Namen CDU, sei der Partei wichtig. "Ich bin für eine Zusammenführung der Familie und würde mich freuen, wenn wir das in Deutschland hinbekommen." Schünemann hatte dies bislang wiederholt abgelehnt.

Obwohl evangelische und katholische Kirchenvertreter seit Jahren mit nannten Familiennachzug, also die deutlichen Worten eine politische Lösung und die Rückkehr von Gazale Salame und ihrer zwei Kinder in den Landkreis Hildesheim fordern, waren von der Christlich Demokratischen Union solche Töne bislang nicht zu hören. Während Vertreter der SPD. Grünen und Linken regelmäßig an Kundgebungen und Demonstrationen teilnehmen und die SPD-Landtagsabgeordnete Jutta Rübke den offenen Konflikt mit Landrat Reiner Wegner (ebenfalls SPD) sucht, mischen sich die Christdemokraten, etwa im Hildesheimer Kreistag, nicht ein. Wenn die Kreisverwaltung dort beteuert, sie habe "nach Recht und Gesetz gehandelt", ist das Thema für die CDU-Fraktion erledigt. Mit dem "Vorrang des Gesetzes" argumentiert auch Innenminister Schünemann. Forderungen nach einer humanitären Lösung hatte er zuletzt im Landtag als "Aufforderung zur Rechtsbeugung" zurückgewiesen.

#### "Sie können ja heiraten"

Als Gegenspieler des Ministers sehe sich Krumfuß allerdings nicht, sagte der Abgeordnete auf KEHR-WIEDER-Nachfrage. "Ich habe auch noch andere Dinge gesagt, die wurden aber nicht gesendet." Zum Beispiel, dass der Ball aus seiner Sicht bei Ahmed Siala liege. Dieser müsse nachweisen, dass er für den Lebensunterhalt der Familie sorgen könne und sich an die Gesetze hält. Und er könne Gazale Salame ja heiraten, "dann ist das Problem gelöst". Mit dieser Argumentation liegt Krumfuß voll auf einer Linie mit Schünemann. Gemeint ist eine Heirat nach deutschem Recht, nach islamischem Ritus sind die beiden verheiratet.

Kai Weber, Geschäftsführer des Flüchtlingsrates Niedersachsen, hält diesen Vorschlag für "Nebelkerzen des Innenministers". Denn das Problem sei mit einer Heirat keineswegs gelöst. Beide wären laut Weber zwar dazu bereit, doch Schünemann stelle selbst dann die Erteilung einer Auf-- als Voraussetzung für einen soge-



Klaus Krumfuß (CDU).

Rückkehr von Gazale Salame und ihren beiden Kindern – erst frühestens für das Jahr 2016 in Aussicht. "Das ist scheinheilig und unpraktikabel", so Weber. Silke Schäfer, Anwältin der Familie, hält einen Familiennachzug auf der vom Innenministerium vorgeschlagenen Rechtsgrundlage sogar erst ab 2021 für möglich.

Es ginge auch einfacher, meint Weber: "Wenn das Land für Gazale Salame und ihre Kinder wie im Fall der vietnamesischen Familie Nguyen eine Aufnahmeerklärung abgibt, wäre eine legale Rückkehr nach zwei Wochen möglich." Das wiederum lehnt Schünemann ab - mit der Begründung, dass Familie Nguyen in Deutschland gut integriert war und erhebliche Probleme hatte, sich in Vietnam zu integrieren. Bei der Familie Siala/Salame sei das anders: "Zum einen kann und konnte von einer Integration in Deutschland keine Rede sein", schreibt der Minister in einer Antwort auf der Internetseite "abgeordnetenwatch.de". Und weiter: "Die Kinder Schams und Gazi sind in der Türkei aufgewachsen und dort gut integriert. Sie haben ihr gesamtes Leben in der Türkei verbracht." Letzteres ist zweifellos richtig: Gazale Salame war ja schwanger, als sie 2005 abgeschoben wurde

Unterdessen nimmt die Zahl der prominenten Unterstützer der Familie zu. Sie beklagen vor allem einen Verstoß gegen die UN-Kinderrechtskonvention – was Uwe Schünemann empört zurückweist. Einen Offenen Brief an den Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister haben immerhin keine juristischen Laien, sondern unter anderem die Sozialdemokratinnen Herta Däubler-Gmelin (Bundesjustizministerin a.D., langjährige Vorsitzende des Menschenrechtsausschusses des Deutschen Bundestages) und Heidi Merk (Landesjustizministerin a.D.) unterzeichnet. In einem weiteren Brief an McAllister schreibt die CDU-Politikerin Rita Süßmuth (Bundestagspräsidentin a.D), die Trennung der Familie erscheine ihr "selbst für die als resolut und streng bekannte Flüchtlingspolitik des Landes Niedersachsen nicht nachvollziehbar und nicht im Geist unserer Verfassung".

#### "Nicht im Geist der Verfassung"

Das jüngste Schreiben kommt wiederum von einem Christdemokraten: Der ehemalige Bundesminister für Post und Telekommunikation Christian Schwarz-Schilling hat McAllister am vergangenen Wochenende in einem Schreiben aufgefordert, sich in den Fall einzuschalten und "alles zu unternehmen, um diesem Leid ein Ende zu machen". Auch er bezieht sich auf die UN-Kinderrechtskonvention und fragt, wie die durch die Abschiebung herbeigeführte Trennung der Familie Salame/Siala gerechtfertigt sein soll. "Meines Wissens hat die Bundesrepublik Deutschland dieses Abkommen mit unterschrieben, und als Bürger dieses Rechtsstaates bin ich bisher davon ausgegangen. dass wir uns an solche Abkommen auch halten." Das Kindeswohl müsse in den Vordergrund jeglicher Entscheidung gestellt werden. "Die Ämter bedürfen meines Erachtens der Hinweise von Prioritäten", schreibt Schwarz-Schilling. "Anders kann ich mir solche unmenschlichen Fehlentscheidungen nicht erklären.'



enthaltserlaubnis an Ahmed Siala Ahmed Siala mit den Töchtern Amina und Nura. Sie sind seit 2005 von Ga- von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Seniozale Salame und den beiden jüngeren Kindern getrennt. Archivfoto: Veit renbegegnungsstätte, Heerstraße.

### **SPD** startet Wahlkampf

Wendhausen. Die SPD im Wahlkreis 22 (Sarstedt/Bad Salzdetfurth) startet 111 Tage vor der Landtagswahl in Niedersachsen in den Wahlkampf. Die Stadt- und Gemeindeverbände im Wahlkreis laden ihre Mitglieder deshalb für Montag, 1. Oktober, zu einer gemeinsamen Mitgliederversammlung ein. Sie beginnt um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum in der Schulstraße 5 in Wendhausen. Neben der Vorbereitung für den Wahlkampf wird der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion und ehemalige Niedersächsische Wissenschaftsminister Thomas Oppermann als Redner im Mittelpunkt stehen.

#### Oktoberfest in Bettmar

Bettmar. Der Musikverein Bettmar lädt für Samstag, 6. Oktober, zum Oktoberfest ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Scheune von Frido Bohnenstedt. In der weiß-blau ausgeschmückten Festhalle wird eine Auswahl an bayerischen Spezialitäten, wie Weißwurst, Leberkäs und Brez'n bereit stehen und auch das ein oder andere frisch gezapfte Oktoberfestbier über die Theke gehen. Für zünftige traditionelle – aber auch moderne – Blasmusik sorgt der Musikverein Bettmar unter der Leitung von Alvin Altmayer. In diesem Jahr tritt als Gastkapelle zusätzlich der Musikverein Ottbergen auf und gibt den musikalischen Startschuss. Der Eintritt zum Fest ist frei.

#### Neues im Zimmertheater

Groß Düngen. Das neue Programm für das Zimmertheater Groß Düngen ist da. Drei Künstler des Hildesheimer Theaters für Niedersachsen (TfN) geben am Sonntag, 14. Oktober, um 17 Uhr den Auftakt für die sechsteilige Reihe im Alten Fachwerkhaus in der Hildesheimer Straße 13. Mit "Evergreens und Everblacks" versprechen Uwe Tobias Hieronimi (Bassbariton), Stephan Freiberger (Bariton) sowie Achim Falkenhausen (Klavier) einen vergnüglich-bissigen Abend. Das gesamte Programm und Karten im Vorverkauf gibt es hier: Linden-Apotheke Groß Düngen, Telefon 0 50 64/3 44, Rats-Apotheke Bad Salzdetfurth, Telefon 0 50 63/80 38, und Glückauf-Apotheke Bad Salzdetfurth, Telefon 0 50 63/81 66.

## Blutspender gesucht

Landkreis. An folgenden Terminen kann in der kommenden Woche Blut gespendet werden:

In Hasede am Donnerstag, 4. Oktober, von 16 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle, Dechant-Bluel-Straße. In **Bornum** am Freitag, 5. Oktober,



RESTAURANT AM WEINBERG Am Weinberg 94 · 31167 Bockenem/Nette · Tel. 05067/817







